



Stadtentwicklungskonzept Rhede

Prozessauftakt

13. März 2019

Herzlich Willkommen!



19:00 Uhr

Begrüßung

19:05 Uhr

STEK Rhede und planerische Ersteinschätzung

19:30 Uhr

Planungswerkstatt (*Jetzt sind Sie gefragt!*)

20:30 Uhr

Ergebnisse

21:00 Uhr

Ausblick

ca. 21:15 Uhr

Ende der Veranstaltung



Ziele der heutigen Veranstaltung:

- ⇒ Information über das Stadtentwicklungskonzept (STEK)
- ⇒ Planerische Ersteinschätzung - die »externe Sicht«
- ⇒ Stärken, Schwächen und erste Visionen aus der Sicht der Bürgerschaft - die »interne Sicht«
- ⇒ Identifikation von Themen bzw. Orten für die Vertiefungswerkstatt im Juli 2019



STEK Rhede



Ziele des STEK-Prozesses:

- ⇒ zielgerichtete und bedarfsorientierte Steuerung der zukünftigen Stadtentwicklung Rhedes
- ⇒ langfristige Orientierung (Zielhorizont 2035)
- ⇒ Stadtentwicklung als interdisziplinäre Aufgabe
- ⇒ Aktivierung der Bürgerschaft zur Mitwirkung am Erarbeitungsprozess



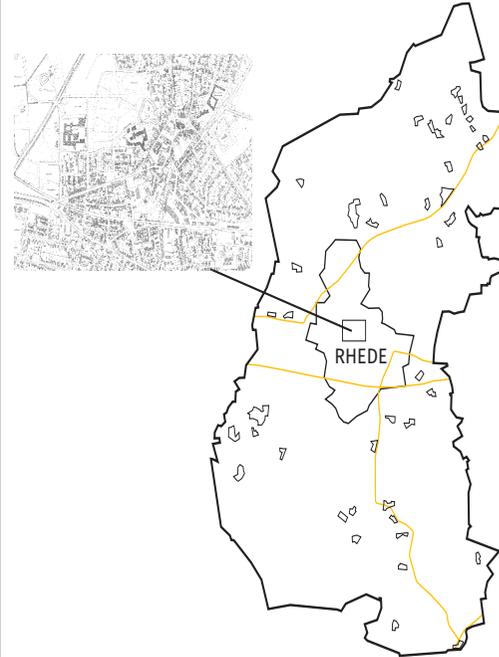
Vorhandene Unterlagen

Filtern (relevant - nicht relevant)

7 Themenfelder

- Demographie und Wohnen
- Wirtschaft und Gewerbe
- Verkehr und Mobilität
- Freiraum und Klimaschutz
- Soziale Infrastruktur und Integration
- Stadtbild und Baukultur
- Tourismus

2 räumliche Ebenen

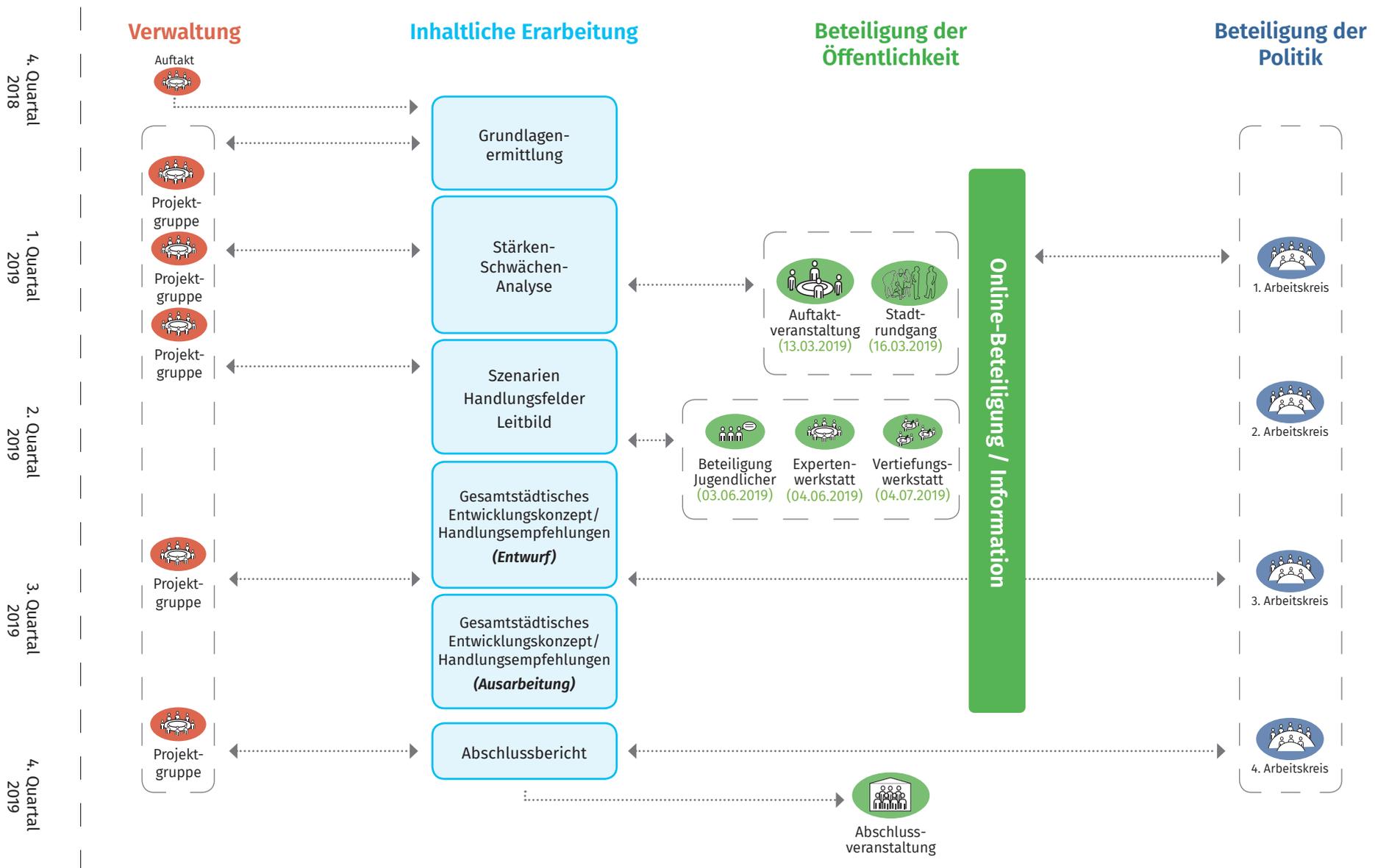


- 1.) Gesamtstadt einschl.
Baustein Szenarien
Baustein Innenentwicklung
Baustein Freiraumentwicklung
- 2.) Innenstadt



Ergebnisse des Planungsprozesses:

- ⇒ Räumliches Konzept für die Gesamtstadt Rhede
- ⇒ Räumliches Konzept für die Innenstadt
- ⇒ Maßnahmenbündel zum Erreichen der Entwicklungsziele
- ⇒ langfristiger Leitfaden für die zukünftige Weiterentwicklung





Themenfelder im STEK Rhede :

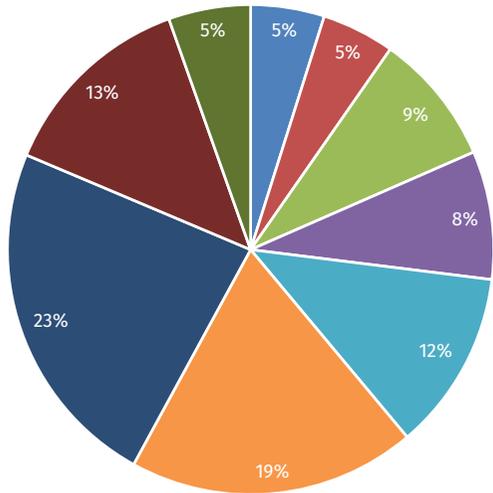
1. Demographie und Wohnen
2. Wirtschaft und Gewerbe
3. Verkehr und Mobilität
4. Freiraum und Klimaschutz
5. Soziale Infrastruktur und Integration
6. Stadtbild und Baukultur
7. Tourismus



Planerische Ersteinschätzung

- Demographie -

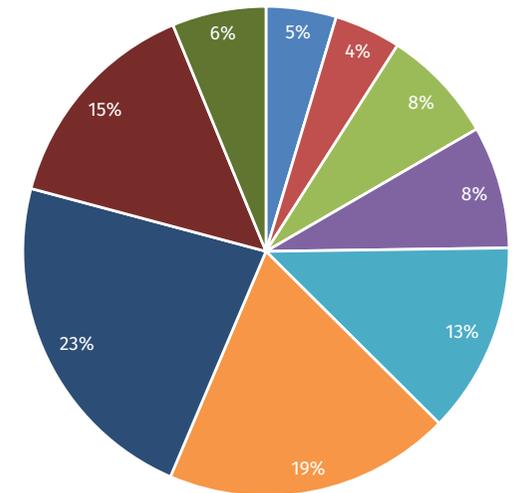
Bevölkerung nach Altersklassen im Kreis Borken



- 0-4 Jahre
- 5-9 Jahre
- 10-17 Jahre
- 18-24 Jahre
- 25-34 Jahre
- 35-49 Jahre
- 50-64 Jahre
- 65-79 Jahre
- 80 Jahre und älter

⇒ rd. 1/4 der Rheder Einwohner ist heute zwischen 50 und 64 Jahren alt

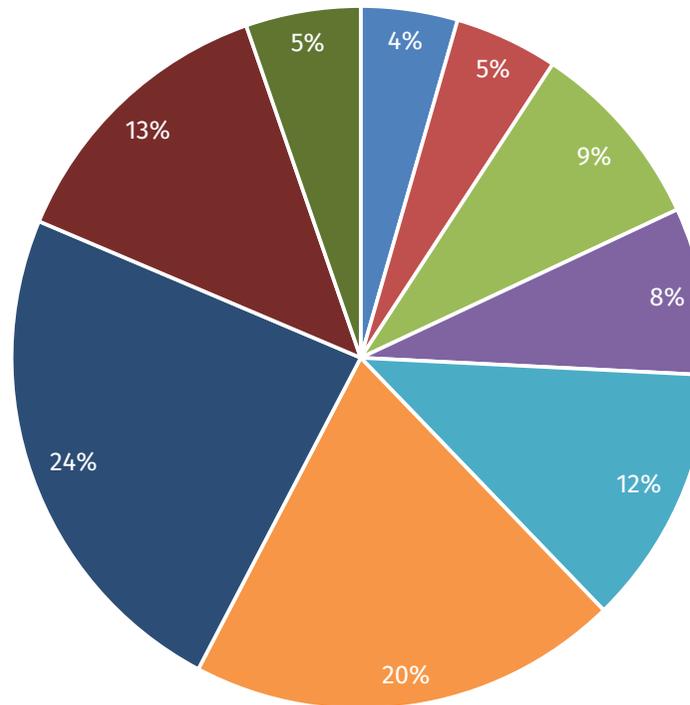
Bevölkerung nach Altersklassen im Land NRW



- 0-4 Jahre
- 5-9 Jahre
- 10-17 Jahre
- 18-24 Jahre
- 25-34 Jahre
- 35-49 Jahre
- 50-64 Jahre
- 65-79 Jahre
- 80 Jahre und älter

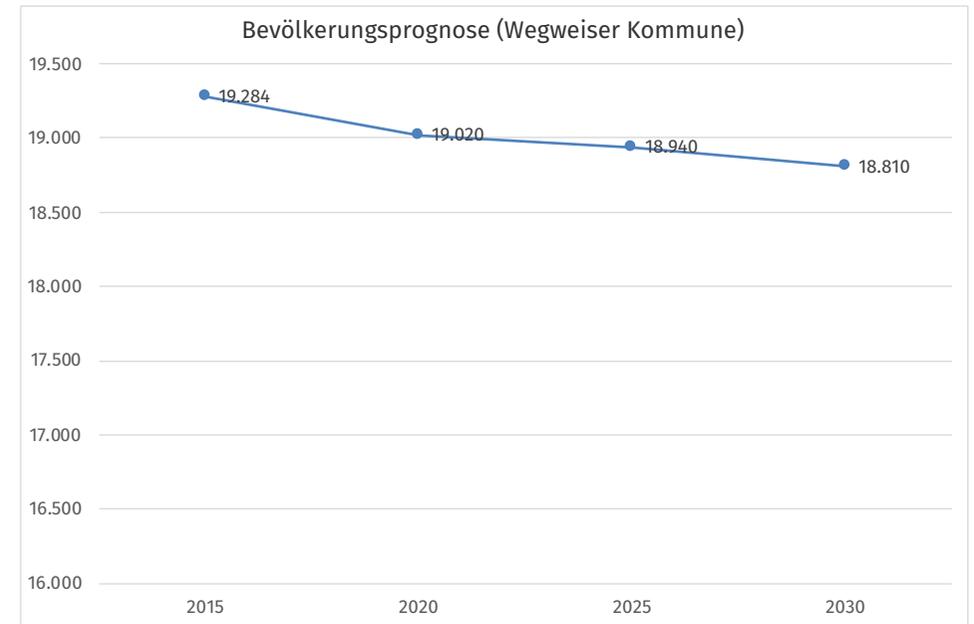
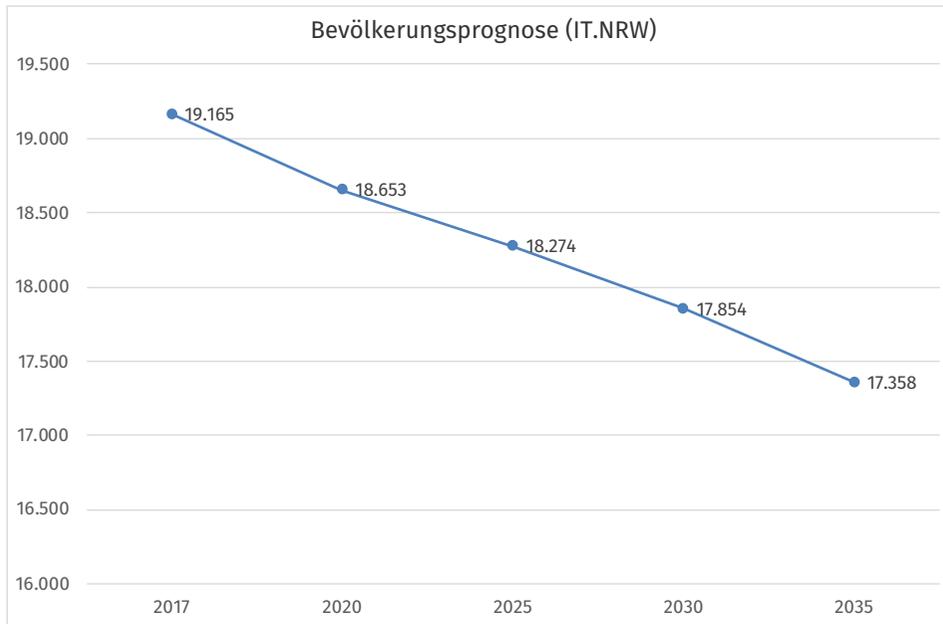
⇒ rd. 20 % der Rheder Einwohner sind heute bis 18 Jahre alt

Bevölkerung nach Altersklassen



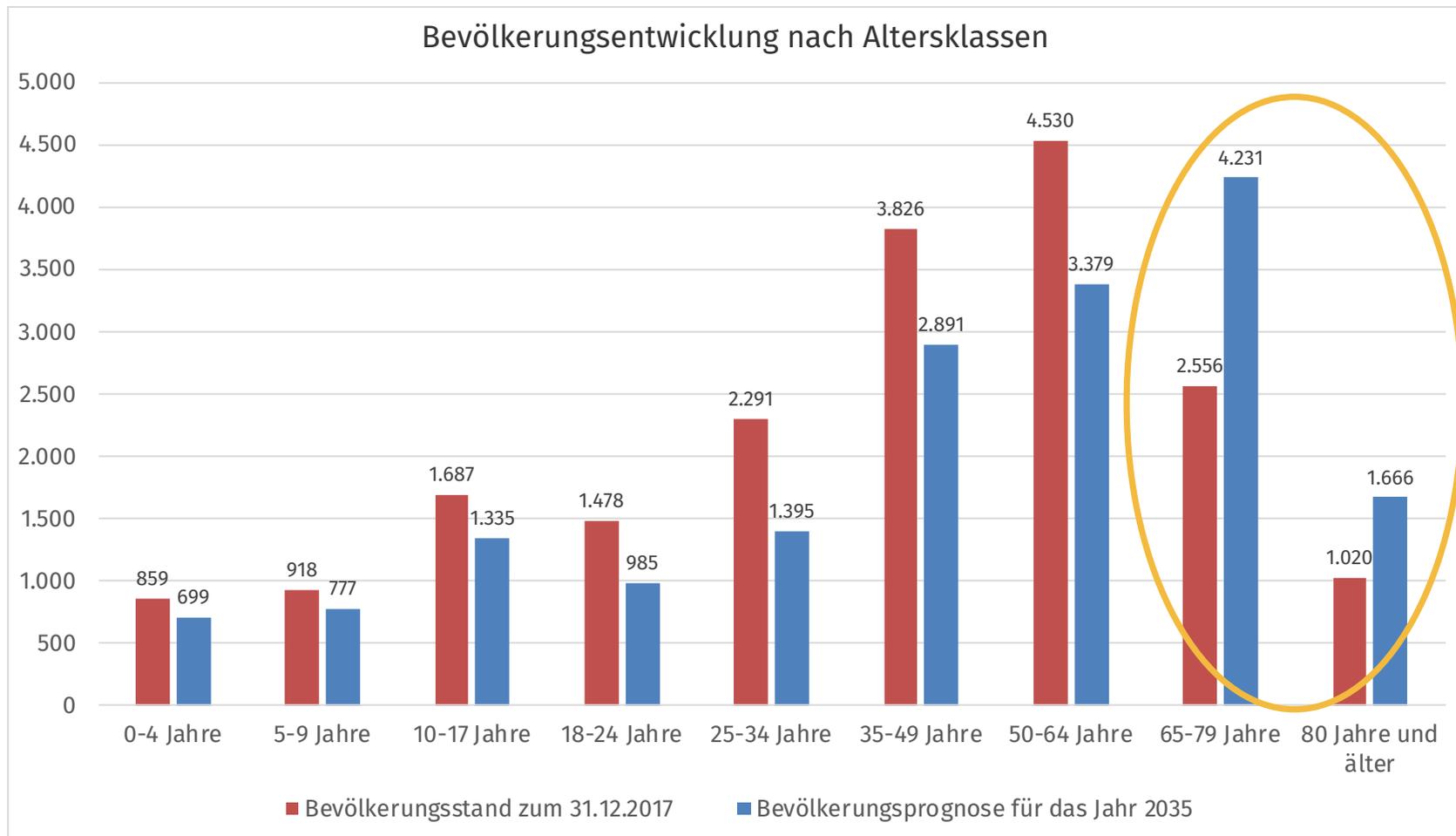
- 0-4 Jahre
- 5-9 Jahre
- 10-17 Jahre
- 18-24 Jahre
- 25-34 Jahre
- 35-49 Jahre
- 50-64 Jahre
- 65-79 Jahre
- 80 Jahre und älter

©IT.NRW, Düsseldorf, 2018.



- ⇒ die Bevölkerung wird bis zum Jahr 2035 um rd. 9 % sinken (in 2040: -12%)
- ⇒ im Zuge der zukünftigen Stadtentwicklung zu berücksichtigen, wie kann und soll darauf reagiert werden?

©IT.NRW, Düsseldorf, 2018; Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2019.



- ⇒ die Rheder Bevölkerung wird gem. den Prognosen »weniger und älter«
- ⇒ in 2035 sind rd. 53 % der Rheder Einwohner 50 Jahre und älter
- ⇒ die 65- bis 80-Jährigen (rd. 24 %) bilden den größten Bevölkerungsanteil

©IT.NRW, Düsseldorf, 2018.



Planerische Ersteinschätzung

- Wohnen -



- ⇒ nur rd. 15 % der Stadtfläche sind Siedlungs- und Verkehrsflächen
- ⇒ vornehmlich Ein- und Zweifamilienhausbebauung, vereinzelt Mehrfamilienhäuser und Geschosswohnungsbau
- ⇒ 3 Wohn-/Pflegeeinrichtungen und weitere Angebote für senioren-gerechtes Wohnen
- ⇒ hohe Flächennachfrage bei geringer Flächenverfügbarkeit



©IT.NRW, Düsseldorf, 2018.



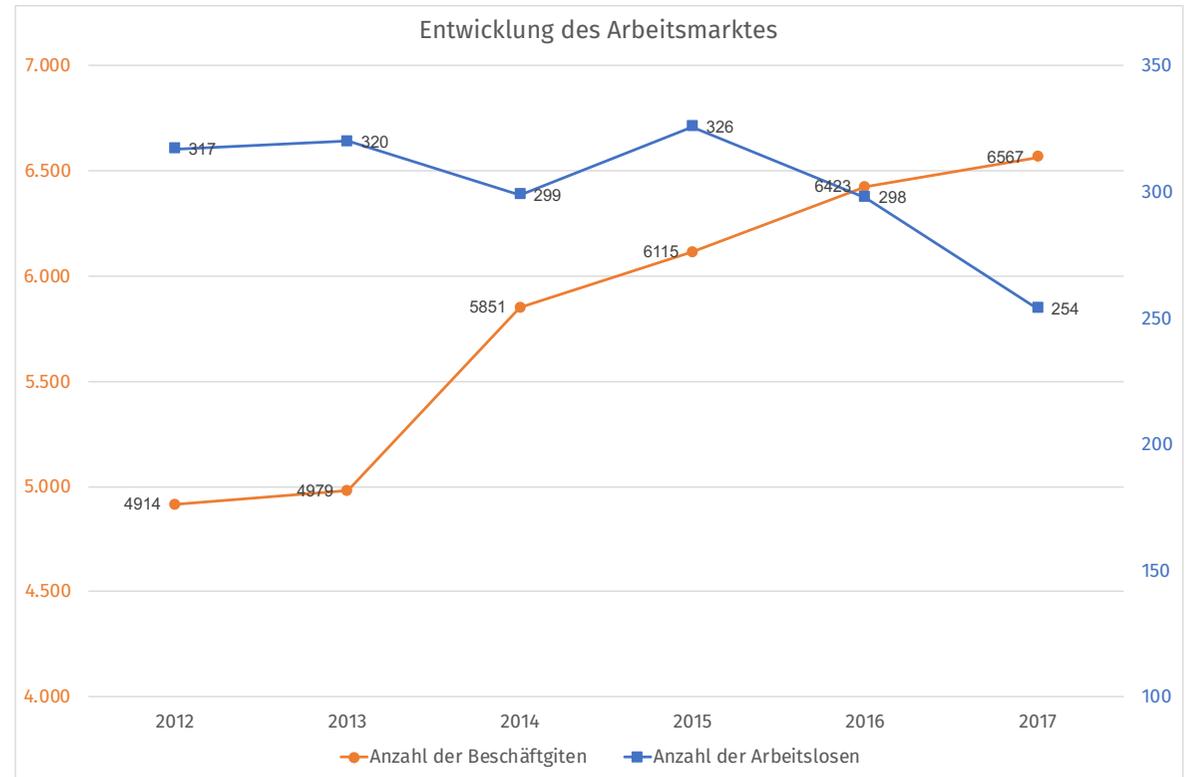
- ⇒ Welche Ansprüche ergeben sich für das Wohnen aus der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung (»weniger und älter«)?
- ⇒ Wie und wo kann bedarfsgerechter Wohnraum bereitgestellt werden (z.B. Leitlinien der Innenentwicklung aus 2013)?
- ⇒ Wie soll ein hochwertiges Wohnumfeld gestaltet sein?



Planerische Ersteinschätzung

- Wirtschaft und Gewerbe -

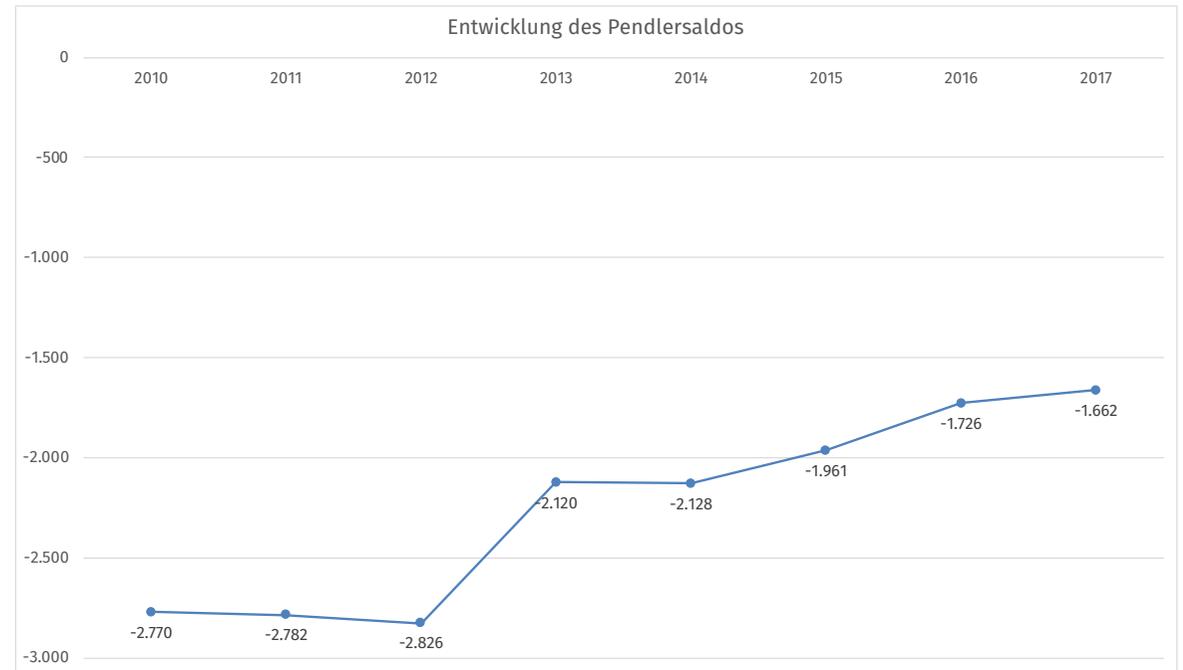
- ✓ rd. 6.700 Beschäftigte in den Rheder Unternehmen
- ✓ Branchenmix aus Gewerbe, Handel und Dienstleistung
- ✓ gute Arbeitsmarktsituation
- ✗ fehlendes Gewerbeflächenangebot



©IT.NRW, Düsseldorf, 2019. (Stand 31.12.2017)



- ✗ negatives Pendlersaldo,
- ✓ aber tendenziell positive Entwicklung



Erwerbstätige am Arbeitsort Rhede: rd. 9.300 (rd. 56 % Einpendler)

Erwerbstätige am Wohnort Rhede: rd. 11.000 (rd. 63 % Auspendler)

©IT.NRW, Düsseldorf, 2019. (Stand 30.06.2017)



- ✓ hoher Anteil inhabergeführter Betriebe (Charme aber auch Risiko)
- ✓ geringer Leerstandsanteil (8 %, Ø 10 %)
- ✓ Umsatzabschöpfung aus dem Umland (Zentralität 108 %)
- ✓ wichtiger Einzelhandelsstandort für das Umfeld
- ✗ geringes Umsatzpotenzial der »eigenen« Bevölkerung (Kaufkraft 97,7)



©Stadt Rhede, BBE Standort- und Kommunalberatung



- ⇒ Wie kann der Arbeitsstandort Rhede attraktiver werden?
- ⇒ Wie können neue Arbeitsplätze geschaffen werden?
- ⇒ Wo können bedarfsgerechte Gewerbeflächen bereitgestellt werden?
- ⇒ Welche Anforderungen ergeben sich für den lokalen Einzelhandel?
- ⇒ Wie kann der Handelsstandort Rhede langfristig gesichert werden?



Planerische Ersteinschätzung

- Verkehr und Mobilität -



- ✓ gute verkehrliche Erreichbarkeit aus der Region
- ✓ bedarfsgerechte ÖPNV-Ausstattung
- ✗ z.T. sehr einfache, nur zweckmäßige Gestaltung der Haltepunkte
- ✗ starke Autoorientierung (insb. Gewerbegebiete)
- ✗ Fuß- und Radwege mit Aufwertungsbedarf (Qualität und Gestaltung)





- ⇒ Welche Anforderungen bestehen im Hinblick auf den Verkehr (z.B. Barrierefreiheit, Ressourcenschonung)?
- ⇒ Wie kann eine verträgliche Verkehrsabwicklung erreicht werden?
- ⇒ Wie kann der Einsatz klimafreundlicher Verkehrsmittel gefördert werden?

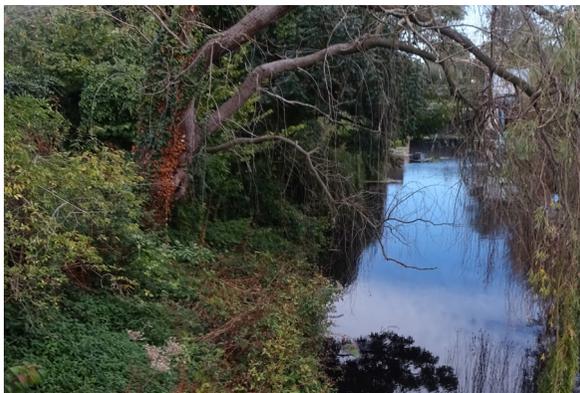


Planerische Ersteinschätzung

- Freiraum und Klimaschutz -



- ✓ qualitative Grünflächen im Bestand/in Umsetzung (Pastors Busch)
- ✓ Rheder Bach als ökologischer Vorteil und Chance zur ökologischen Stadtentwicklung (jedoch nur z.T. im Stadtgebiet wahrnehmbar)
- ✗ fehlender Vernetzung vorhandener Grün-/Freiräume
- ✗ einige Fuß-/Radwege weisen Aufwertungsbedarf auf
- ✗ Klimaschutz/-anpassung haben bislang nur wenig Bedeutung





- ⇒ Wie können die vorhandenen Grün-/Freiräume miteinander vernetzt werden?
- ⇒ Wie sind die vorhandenen Grün-/Freiraume aufzuwerten (z.B. im Hinblick auf Gestaltung, Barrierefreiheit, Nutzungsangebot)?
- ⇒ Wie kann der Rheder Bach mehr in das Stadtbild integriert werden?
- ⇒ Wie können die Ziele und Vorgaben vorliegender Klimakonzepte erreicht werden?



Planerische Ersteinschätzung

- Soziale Infrastruktur und Integration -



- ✓ Schulzentrum als zentraler Bildungsstandort
- ✓ Angebote der Erwachsenenbildung (z.B. Klausenhof, VHS)
- ✓ ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement (insb. Flüchtlingshilfe)
- ✓ Vielzahl an kulturellen Einrichtungen und Vereinen
- ✗ steigender ÜMI-/OGS-Bedarf, jedoch mangelnde Kapazitäten





- ⇒ Wie kann eine bedarfsgerechte soziale Infrastruktur dauerhaft sichergestellt werden (z.B. außerschulische Betreuung für Familien mit Kindern, Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren...)?
- ⇒ Wie und wo können die Flächenbedarfe im Schulsektor bereitgestellt werden?



Planerische Ersteinschätzung

- Stadtbild und Baukultur -



- ✓ öffentliche Räume in der Innenstadt als Orte der Begegnung
- ✗ Defizite bzgl. Gestaltung, Nutzung der öffentlichen Räume
- ✗ keine erkennbaren Stadteingänge (fehlende »Visitenkarte«)
- ✗ starker Schnitt zwischen Siedlungsbereich/Innenstadt und Gewerbe
- ✗ mangelnde Wahrung der regionaltypischen Bauweise/Baukultur





- ⇒ Wie sollen attraktive und einladende Stadteingänge aussehen?
- ⇒ Wie sollen die öffentlichen Räume gestaltet und nutzbar sein?
- ⇒ Wie kann die bauliche Identität Rhedes herausgearbeitet und gesichert werden?



Planerische Ersteinschätzung

- Tourismus -



2017

5 Betriebe

83 Betten

8.252 Ankünfte

12.469 Übernachtungen

durchschnittl. Aufenthaltsdauer von 1,5 Tagen

Auslastungsgrad von rd. 32 %

im Vergleich zum Vorjahr

/

+ 1 Bett (82)

+ 474 Ankünfte (7.778)

+ 401 Übernachtungen (12.068)

- 0,1 (1,6 Tage)

- 2 % (rd. 34 %)



- ✓ Nähe zu den Niederlanden und zum Verflechtungsraum Rhein-Ruhr
- ✓ St. Gudula als wichtige Landmarke und Alleinstellungsmerkmal
- ✓ kleinteilige Gastronomie in historischen Gebäuden
- ✓ Pralinenmanufaktur und Schokoladendrageefabrik
- ✓ gute Orientierung durch detailliertes Beschilderungssystem





- ✓ Angebote aus den Bereichen Kultur und Freizeit als weitere Anziehungspunkte (z.B. Museen, Sportpark)
- ✗ die heutige verkehrliche Ausstattung schränkt das Tourismuspotenzial ein (heutige Ausstattung der Fuß- und Radwege)
- ✗ die vorhandenen Beherbergungsbetriebe sind z.T. nicht zeitgemäß
- ✗ mangelndes touristisches Profil (Alleinstellungsmerkmal, »Marke«)



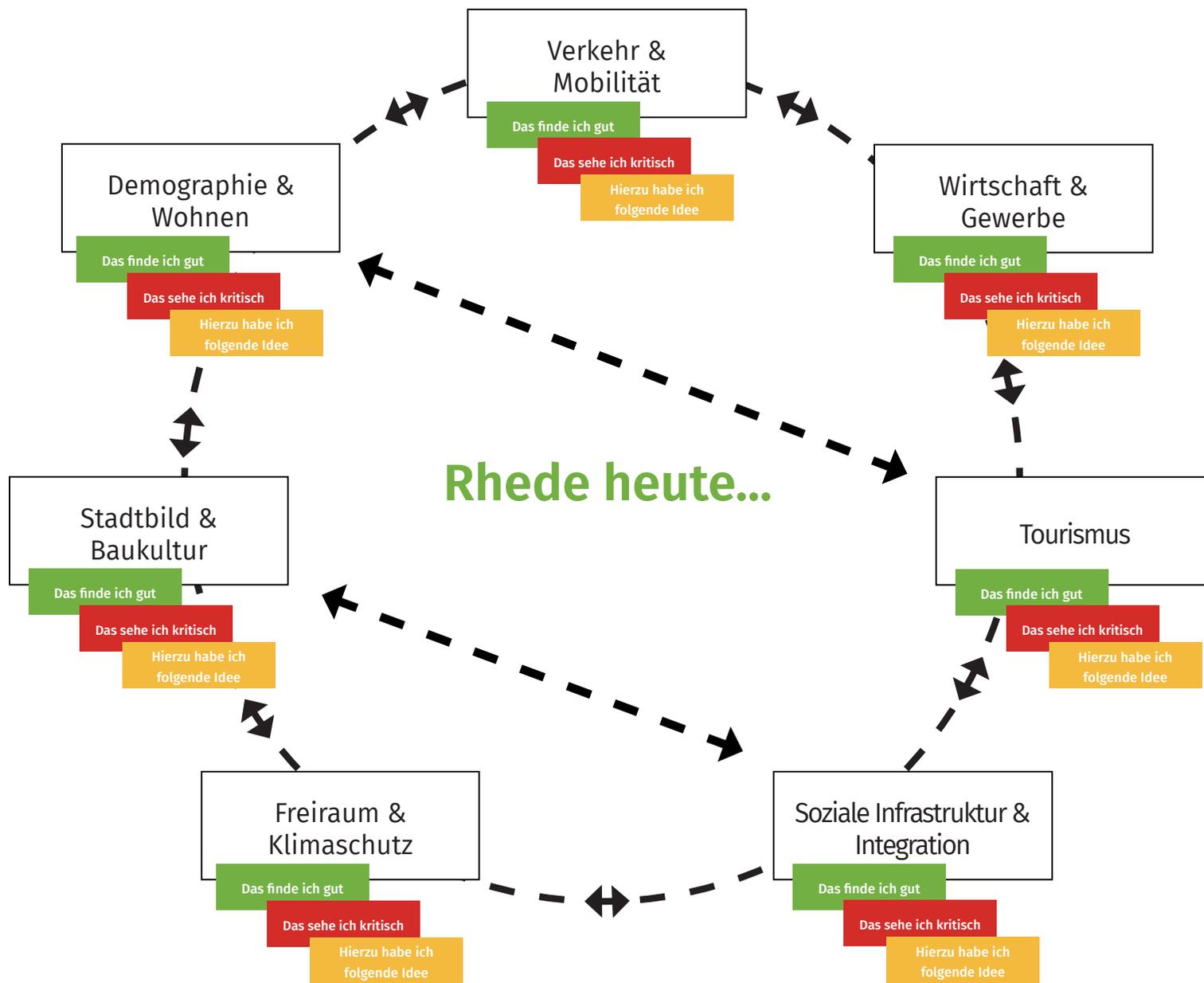


- ⇒ Welche Potenziale zur Ausbildung eines spezifischen touristischen Profils gibt es in Rhede?
- ⇒ Wie kann das touristische Profil gefördert werden?



Planungswerkstatt

Jetzt sind Sie gefragt!



»Spielregeln«

- ⇒ *Die Vergangenheit ruhen lassen, die Zukunft in den Fokus rücken!*
- ⇒ *Bitte die Mobiltelefone stumm schalten!*

- ⇒ *Sie dürfen sich zu allen Themenfeldern äußern!*
- ⇒ *Ein Wechsel der Themenfelder ist jederzeit möglich!*
- ⇒ *Anregungen und Ideen auf Karten schreiben und ankleben!*
- ⇒ *Für Rückfragen stehen Ihnen die Betreuer gerne zur Verfügung!*
- ⇒ *1 Stunde Zeit!*

- ⇒ *Die Ergebnisse stellen wir Ihnen anschließend zusammenfassend vor.*

Demographie | Wohnen

Das gefällt mir gut:

Das gefällt mir nicht:

Anregungen / Ideen:

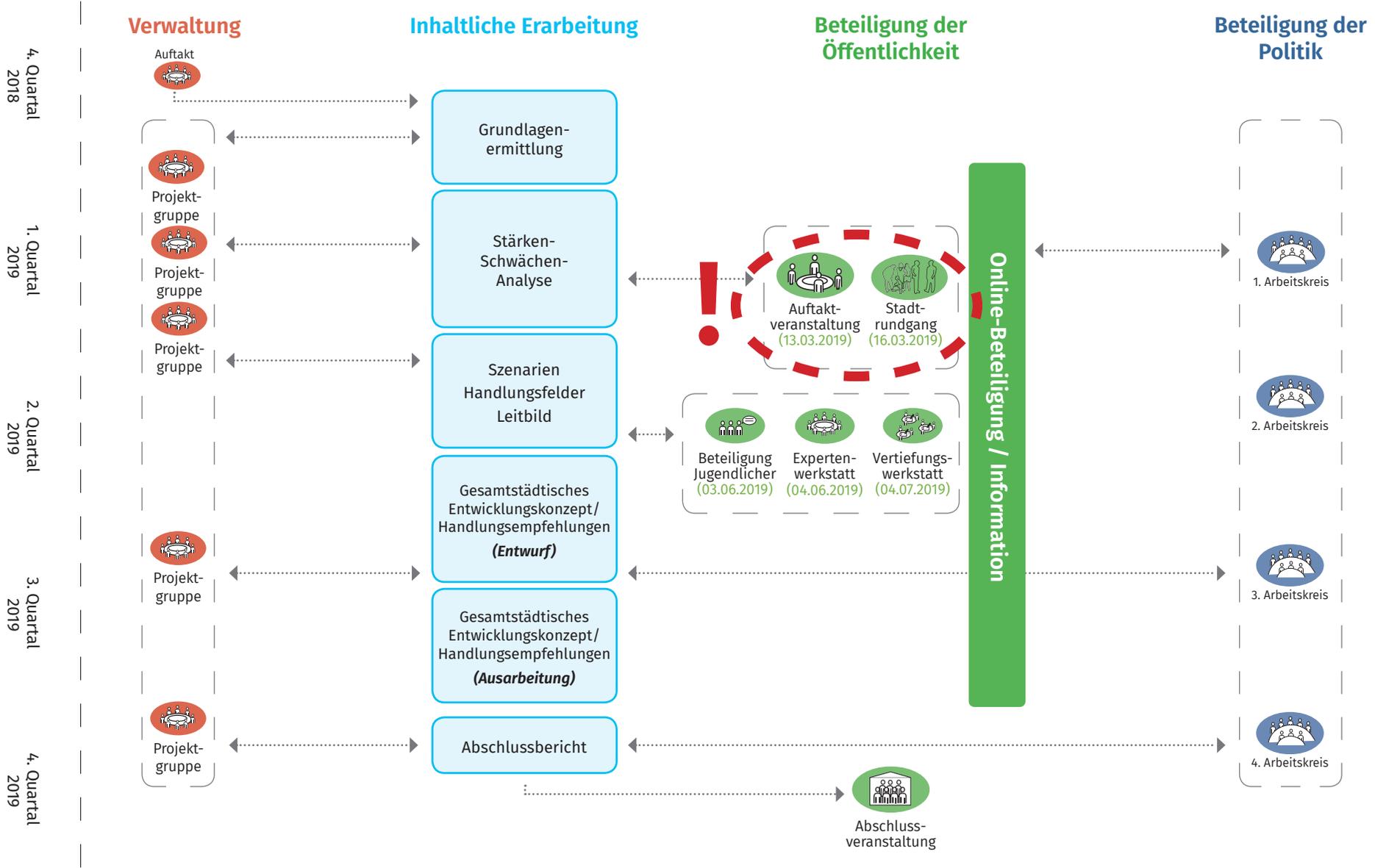


Planungswerkstatt

Auf geht's!



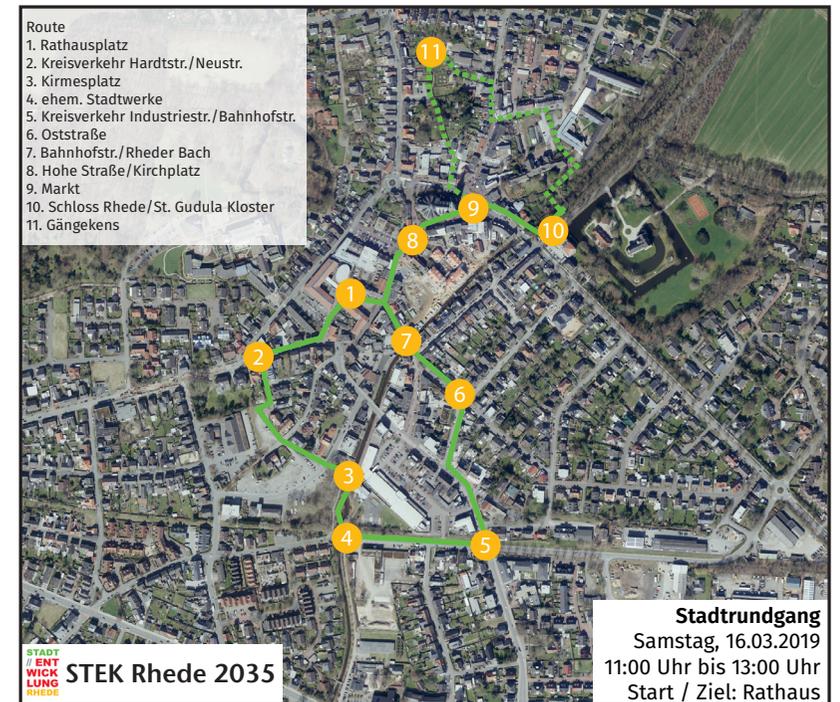
Ausblick





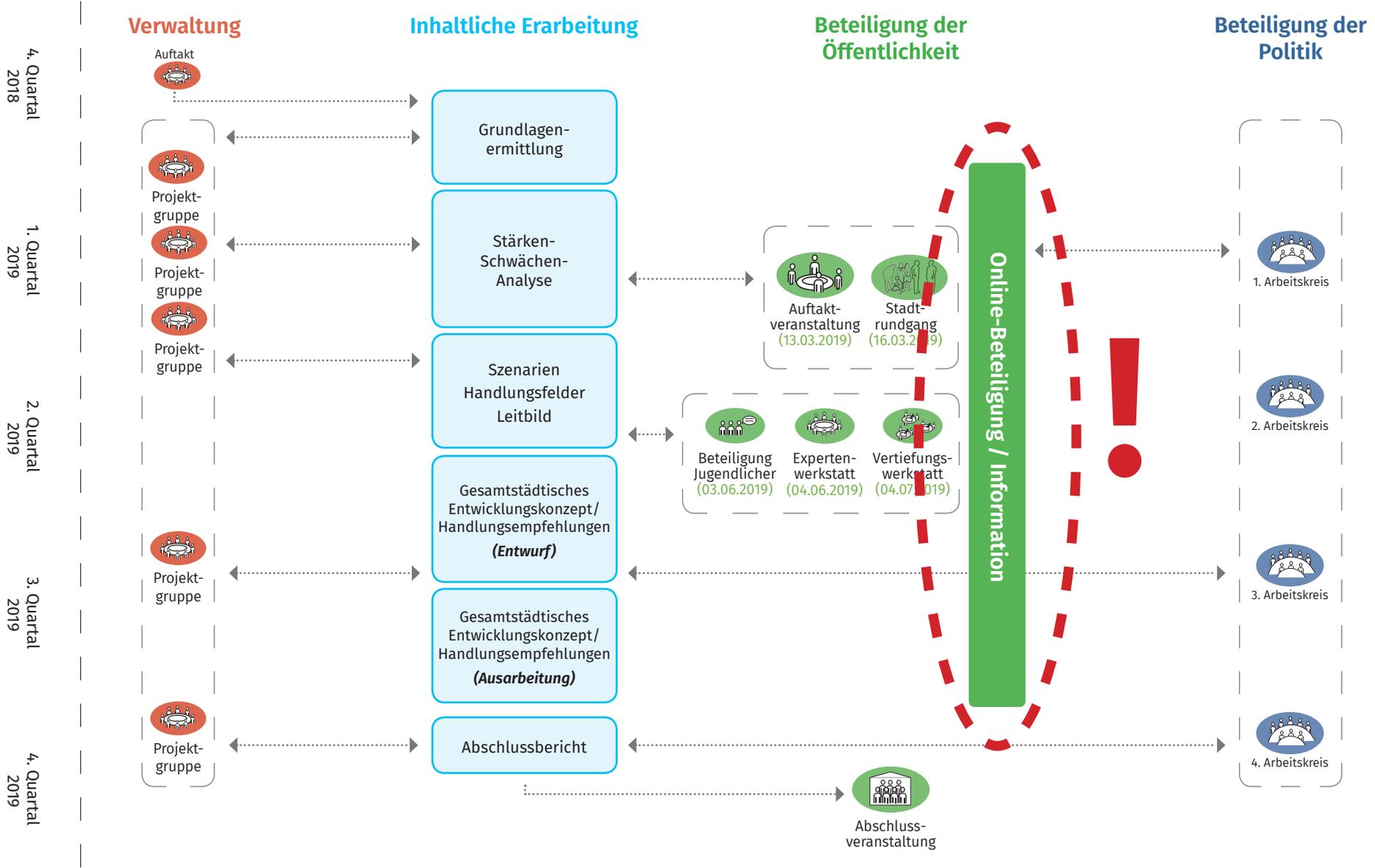
Stadtrundgang

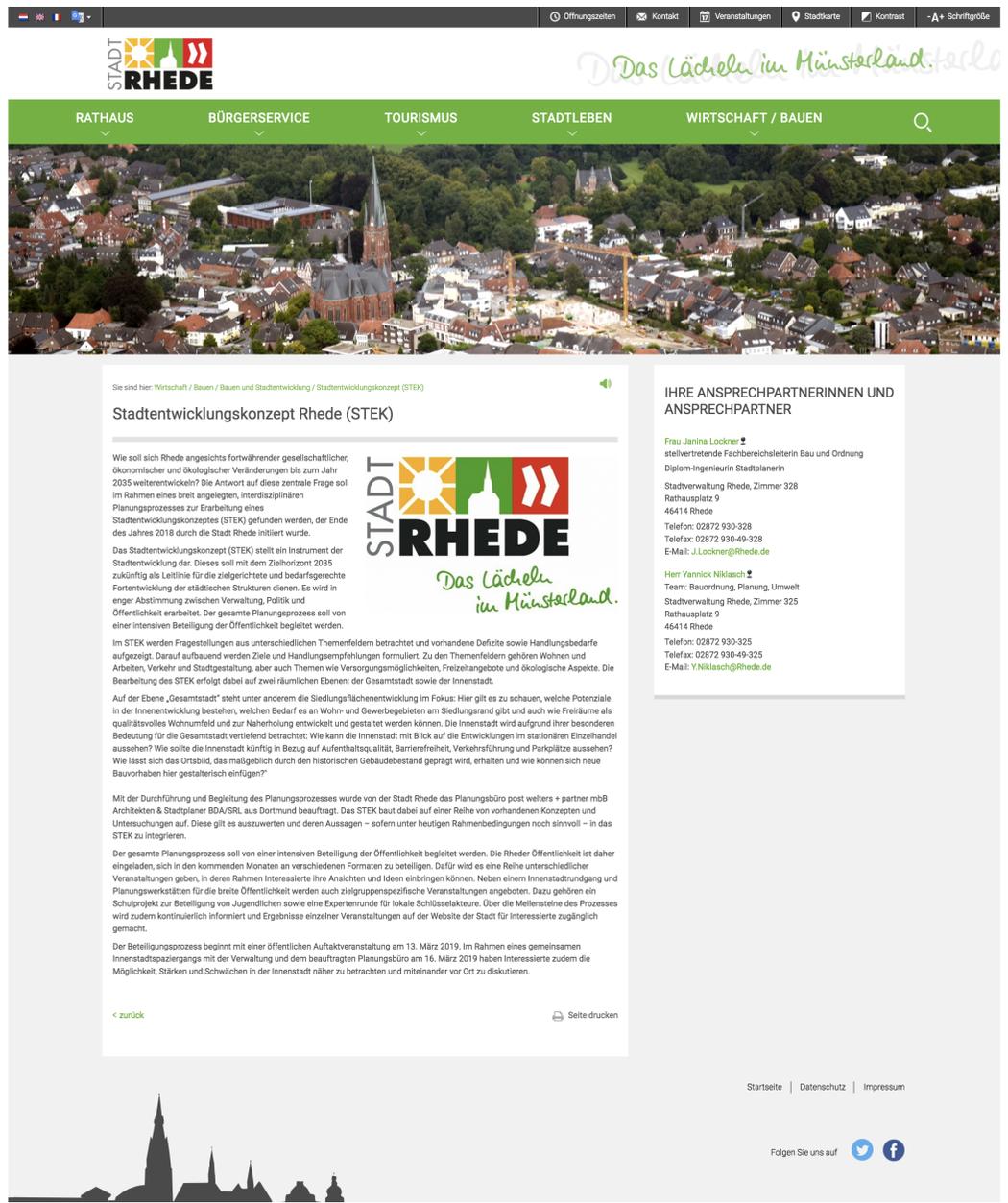
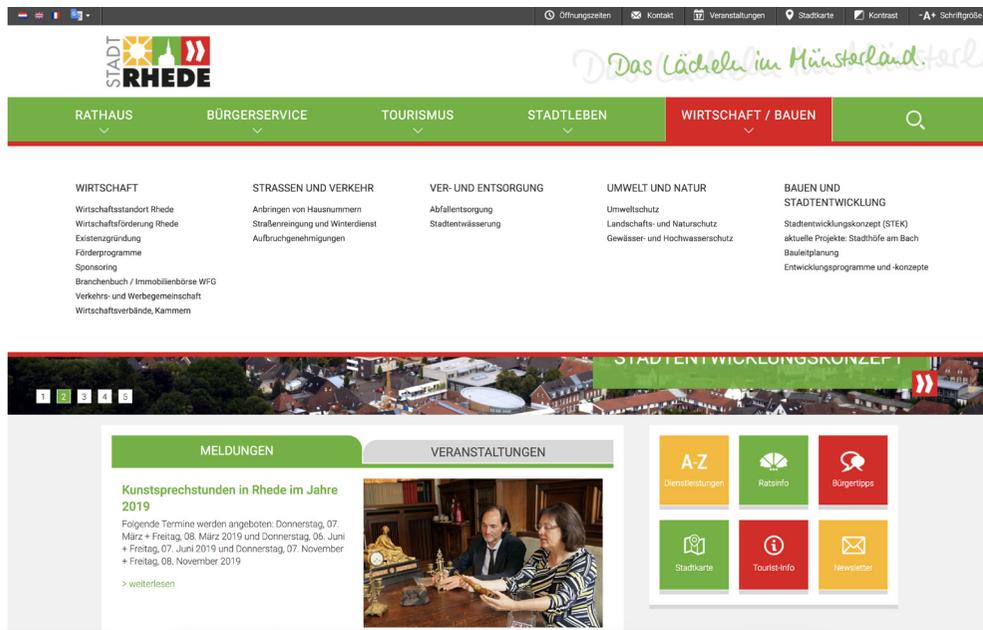
- Gemeinsamer Spaziergang am **Samstag, den 16.03.2019, Beginn: 11:00 Uhr**
- **Treffpunkt: Rathaus** (Eingang Rathausplatz, Ende ca. 13:00 Uhr)



Zeigen Sie uns »Ihr Rhede« und teilen Sie uns Ihre Ideen & Anregungen für den weiteren Prozess mit!

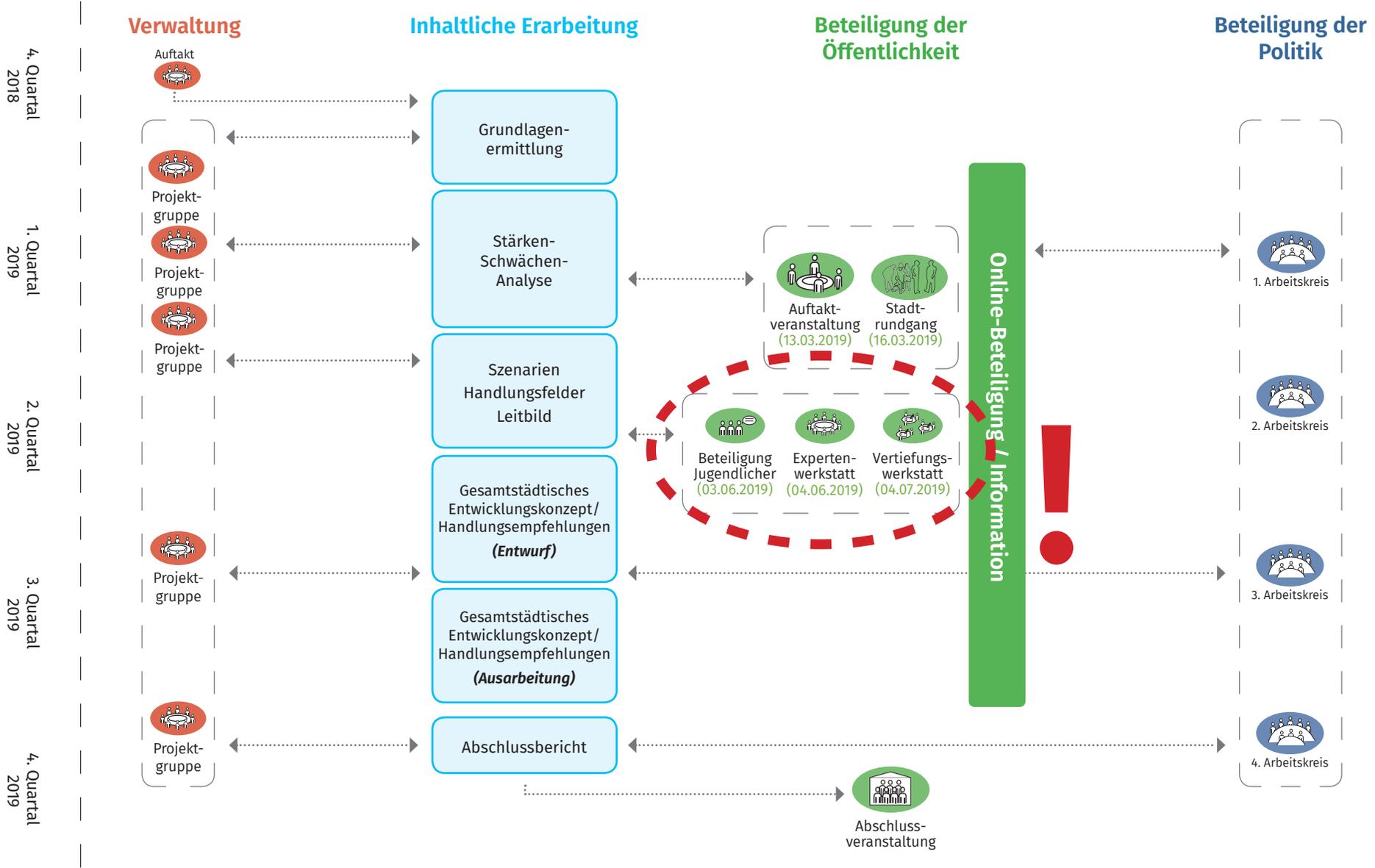
Bitte tragen Sie sich (unverbindlich) in die ausgelegte Liste ein!





- weitere Informationen
- Veranstaltungseinladungen
- Dokumentationen zum Prozess

⇒ Ab KW 12 finden sich hier auch die Fragen der Woche!





Beteiligung von Jugendlichen

- Montag, 03. Juni 2019 im »Gönni«
- Projekttag in Kooperation mit der GeSa
- Bewertung der Stadt aus Sicht der Jugend
- Entwicklung einer Vision »Dein Rhede 2035«
- Vorstellung der Ergebnisse durch Kurzreferate der Teilnehmenden





Expertenwerkstatt

- Dienstag, 04. Juni 2019 im Rathaus
- Einbezug lokaler Schlüsselakteure in den Planungsprozess des STEK
- (moderierte) Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen / Teilräumen
- Einbindung von »örtlichem Wissen«
- Zielgruppe z.B. Vertreter der Kirche, IHK, örtliche Finanzinstitute, soziale Träger ...





Vertiefungswerkstatt

- Donnerstag, 04. Juli 2019 im Rathaus
- Vertiefung erster Projektideen
- (moderierte) Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen / Teilräumen
- Konkretisierung von (Projekt-)Ideen und Visionen aus der Bürgerschaft





Stadtentwicklungskonzept Rhede

Prozessauftakt

13. März 2019

Danke und Auf Wiedersehen!